

Protokolleintrag vom 10.09.2003

Von Heidi Bucher-Steinegger (Grüne) und Prof. Dr. Werner Sieg (SP) ist am 10.9.2003 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob im Umkreis von etwa 50 Metern rund um Schulhäuser und Kindergärten auf den Strassen, die im Kompetenzbereich der Stadt sind, Begegnungszonen (Tempo 20) eingerichtet werden könnten.

Begründung:

Die Umgebungen von Schulhäusern und Kindergärten sind schon heute Begegnungszonen für Kinder und Eltern. Viele Leute benutzen Schulhöfe und Kindergartenvorplätze als Orte, wo gespielt und geredet wird. Kinder nutzen die Umgebung ihres Schulhauses als Sportplatz. Sie skaten, fahren Rad, machen Gummitwist oder spielen Fussball.

Der motorisierte Verkehr auf schulhaus- und kindergartennahen Strassen gefährdet die spielenden Kinder und belästigt Eltern, die sich in Schulhausumgebung treffen oder sich dort mit Ihren Kindern für Spiel und Sport aufhalten.

Motoren sind laut: Kinder sollten sich in den Schulzimmern konzentrieren können, Fenster sollten, geöffnet bleiben dürfen, wenn die Sonne scheint, ohne dass Lehrpersonen und Kinder schreien müssen, um sich zu verständigen. Tempo 20 rund um Schulhäuser und Kindergärten reduziert den Lärm.

Motoren schädigen die Luft: Kinder sollten spielen können, ohne Feinstaub einzuatmen. Tempo 20 rund um Schulhäuser und Kindergärten reduziert umwelt- und menschenschädigende Emissionen.

Durch die Einführung von Tempo 20 rund ums Schulhaus und den Kindergarten erhöht sich die Schulwegsicherheit. Die Stadt Zürich wird mit der Einführung einen unfallpräventiven Beitrag leisten.